

Kurzbericht zur Studienfahrt nach Buchenwald/Weimar am 27./28.Juni 2012

Die Studienfahrt begann am 27.Juni um 8 Uhr an der Schillerschule. Teil nahmen 49 Schülerinnen und Schüler und vier Lehrkräfte der Schillerschule. Nach der vierstündigen Busfahrt erreichten wir die Gedenkstätte Buchenwald etwa um 11.45 Uhr, wo wir von zwei Führern in getrennten Gruppen einen Überblick über die wichtigen Gebäude des KZs Buchenwald erhielten und einen Gang durch die noch erhaltenen Teile der Anlage machten.

Die Führung umfasste die Erläuterung für die Gründung des Arbeitslagers in dieser Region, die Darstellung der historischen und rekonstruierten Teile, Erläuterungen dazu, wer in diesem Arbeitslager festgehalten wurde, und Geschichten zum Leben und Überleben im Lager an ausgewählten Beispielen, die Führung durch Krematorium, Pathologie und Leichenkeller sowie die Hinrichtungsstätten für missliebige Kriegsgefangene. Beide Führer verfügten über ein reiches Detailwissen und beantworteten die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler oder luden auch direkt zum Gespräch ein.

Nach der Führung wurde die Geschichte der Konzentrationslager, seine Öffnung und seine unmittelbare Nachkriegsgeschichte in einem halbstündigen Film vorgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten dann zwei Stunden, um noch einmal in Kleingruppen vertiefend über das Gelände zu gehen oder die Museen zu besuchen, die ganz eindrucksvoll an Realien das alltägliche Leben der Menschen im Lager, ihre unterschiedliche Herkunft und Behandlung, die Grausamkeiten der Selektion und die rassistischen Motive und Begründungen der Täter vorstellten. Einige Schüler besuchten auch das Museum zum sowjetischen Speziallager 2 nach 1945, das illustriert, wie die einstigen „Befreier“ für eine zynische Kontinuität der Verwendung von Buchenwald sorgten.

Zum Abschluss des Besuchs in Buchenwald wurde noch das monumentale Mahnmal, das in der DDR wenige Meter vom KZ entfernt der Opfer von Buchenwald gedachte und in der Tradition der antifaschistischen Denkmäler errichtet worden war, abgegangen, zu dem der Leistungskurs Geschichte von Frau Kauter Erklärungen anhand von vorbereiteten Materialien vorbereitet hatte.

Nach Abendessen und Übernachtung in der Jugendherberge „Germania“ in Weimar war auch am nächsten Vormittag bei dem Stadtrundgang durch das klassische Weimar von Goethe und Schiller und vorbei auch an den Orten, an denen die erste deutsche Demokratie entstand, die Konfrontation zwischen den Werten des Humanismus und jenen Kräften, die sie verraten haben, immer wieder Thema.

Nach einer zweistündigen Führung durch Weimar hatten die Schülerinnen und Schüler weitere drei Stunden zum Besuch eines oder mehrerer Besichtigungspunkte und zum Mittagessen zur eigenen Verfügung, bis der Bus um 15 Uhr wieder nach Frankfurt zurückfuhr.

Die Schüler empfanden den Besuch nach ersten Äußerungen spannend und lehrreich. Die von ihnen aufgeschriebenen Eindrücke vor Ort werden Einstiegspunkt für die Bearbeitung des Themas „Geschichtsbewältigung“ nach den großen Ferien.

29.6.2012

Anja Michalke, Regine Röder (Organisation)
Stefan Braun, Claudia Kauter